

berholen sich in der Regel auf mehreren Schlägen. Wie solche Flecke zu vermeiden sind, weiß jeder Weber, und sei hier nur noch darauf aufmerksam gemacht, daß, sobald ein Stück stockig riecht, auch bereit Schimmelpilze in demselben vorhanden sind, wenngleich oft dem Auge noch unsichtbar. Andere Stuhlflecke, welche durch Herabtropfen von ranzigem Del oder Petroleum u. s. w. entstehen, sind leicht, sowohl durch ihre Form, als durch die in gleicher Entfernung von der Leiste erfolgende Wiederholung zu erkennen. Beide Gattungen von Stuhlflecken erscheinen übrigens eben so häufig in wollfarbenen bunten Stücken, nur entgehen sie hier leichter dem prüfenden Auge. Rostflecke, resp. Roststreifen, durch die Webblätter erzeugt, erklären sich ebenfalls leicht und sind auch eben so leicht zu vermeiden.

Schwerer zu constatiren, weil nur nach dem Färben sichtbar, sind die aus der Walke herrührenden Seifenflecke, (Wolken und Schlangelinien). Es kann den Walkern nicht dringend genug an's Herz gelegt werden, die fertig gewalkte Waare so sorgfältig nachzuspülen, daß auch kein Atom Seife darin zurückbleibt. Ist der Walker seiner Sache nicht gewiß, so mag er die Waare direct vom Waschcylinder auf die Centrifuge nehmen, damit das etwa noch verbliebene Seifenwasser wenigstens sofort gleichmäßig entfernt wird und sich nicht durch allmähliges Abfließen nach unten concentrirt. Ist das Seifenwasser erst einmal ungleichmäßig eingetrocknet, so hilft das heißeste Durchnehen vor dem Färben nicht mehr; — die imprägnirten Stellen nehmen den Farbstoff schwieriger an und erscheinen im fertigen Stück als helle Wolken.

(Fortsetzung folgt.)

Die Berliner Gewerbe-Ausstellung

von Dr. H. Grothe.

(Fortsetzung aus Nr. 47.)

Den vorgedruckten Teppich repräsentirt die Firma M. Proben u. Sohn, welche bekanntlich eine eigene, musterhaft eingerichtete Rettendruckerei hat. Dieses Genre hat die

Zur Beachtung!

Folgende neue und bewährte Verfahren, einfach und billig auszuführen, dabei von sicherem Erfolge, sind unter ganz mässigen Bedingungen abzugeben.

1) Färberei neuen wie getragenen **Pelzwerks** ohne Angriff der Waare, von Hellbraun bis zum dunkelsten Schwarz.

2) Färberei des **Leders** in Schwarz, Braun Gelb, Blau, Grün, Lila, Modefarben und Grau, lebhaft und ohne Angriff der Waare.

3) **Roth** auf Baumwollengarn und Stückwaare von prachtvoller, dem Türkischroth gleicher Nüance, echt und unecht.

4) **Türkischroth** in einem Tage vollkommen echt und schöner zu färben, als das gewöhnliche.

5) **Schwerschwarz** auf Seide, nach den neuesten Verfahren in allen Beschwerden bis 350^o/_o zu färben.

6) Das Färben der **losen Wolle** und wollener **Stückwaare** in allen Farben, walkecht nach einfachsten und billigsten Verfahren.

7) Färberei der **Tuche** mit den **Noppen**.

8) Neuestes, billigstes und kürzestes Verfahren, **Schwarz** auf neuen wie getragenen **Halbwollenstoffen** zu erzeugen.

9) Bestes und lebhaftestes **Aufsatzblau** auf Baumwolle im Garn und Stück.

10) Verfahren, die **Anilinfarben** von seidenen wollenen, baumwollenen und jeder Art gemischte Gewebe ohne den geringsten Nachtheil für den Stoff so vollkommen **abzuziehen**, dass jede beliebige Farbe darauf gefärbt werden kann.

11) Die **Schmuckfederfärberei** und Appretur.

12) **Berliner Weiss** auf Wollengarn und Stoff.

13) Alle **Anilinfarben waschecht** auf Baumwolle zu färben.

14) **Ponceau** auf Wollengarn und Stücke in einer halben Stunde in schönster Nüance, dabei echt und billig zu färben.

15) **Ponceau** mit Cochenille auf **halbwollenen** Stoffen, Wollenwaare mit Noppen, wie auf Filz mit Strohtheilen völlig gleichmäßig in schönster Nüance auf einfache und sichere Art zu färben.

16) **Druckfarben** für Wollen-, Baumwollen- wie Seidengarne in Ponceau, Magenta, Pensé, Blau, Grün Gelb, Orange, Schwarz, Grau und Modefarben in jeder Nüance herzustellen.

Auf obige Verfahren Reflectirende wollen ihre Bestellungen unter der Chiffre **N. F. R.** an die **Expedition dieser Zeitung**, Berlin, Holzmarktstr. Ecke Andreasstr., gelangen lassen und Zusendung der bez. Verfahren gewärtigen.

Die chemische Fabrik
F. Frisch, Nieder-Wiesa bei Chemnitz
empfiehlt. Holzessigsäures Eisen, holzessigsäure Thonerde, Essigsäure salpetersaures Eisen, holzessigsäures Blei, salpetersalzsaures Zinn